

RÜCKMELDEN, QUALIFIZIEREN UND FÖRDERN IM PANORAMAKURS

FACT-SHEET FÜR PANORAMAKURSE

Die **FACT-SHEETS** für Panoramakurse ersetzen das bisherige Panokursdossier (Version 2020). Sie bieten den Kursleitungen von Panoramakursen in ihrer Kursplanung eine Hilfestellung zu den wichtigsten Inhalten von Panoramakursen.

Allgemeine Bestimmungen zum Panoramakurs sind im **AUSBILDUNGSMODELL** der Pfadibewegung Schweiz definiert. Die administrativen Aspekte sind im Leitfaden zur PBS-Kursadministration **ANKER** geregelt.

1. EINLEITUNG

Dieses Factsheet ist eine Ergänzung zur Broschüre **Rückmelden, Qualifizieren und Fördern im Ausbildungskurs**, die aufzeigt, wie in Ausbildungskursen der Rückmelde-, Qualifikations- und Förderprozess (RQF) aufgebaut ist und der persönliche Fortschritt der Teilnehmenden mittels Rückmeldungen gefördert werden kann. Die Hinweise und Überlegungen in diesem Factsheet konzentrieren sich ausschliesslich auf den spezifischen Kontext der Panoramakurse und die sich daraus ergebenden Fragestellungen.

1.1 Ausbildungsmodell

Das PBS-Ausbildungsmodell liefert für jeden Kurs Hinweise auf einige wichtige Aspekte, die bei der didaktischen und methodischen Konzeption des Kurses zu berücksichtigen sind. Unter den Tipps für die Methodik des Panoramakurses finden sich zwei spezifische Punkte für den RQF-Prozess:

- Das Geschehen im Kurs soll durch Zwischenauswertungen reflektiert werden.
- Um die persönliche Entwicklung zu fördern, soll auf gezielte Rückmeldungen und ein förderndes TN-Gespräch geachtet werden.

In diesem Zusammenhang kann festgestellt werden, dass der RQF-Prozess bei der Konzeption und Durchführung des Panoramakurses eine zentrale Rolle spielt und dass es sich um einen wichtigen Aspekt handelt, den das Kursteam bei der Planung des Kurses zwingend berücksichtigen muss.



1.2 Begrifflichkeiten

Um die RQF-Thematik in der Kursplanung zu behandeln und gekonnt in einen Ausbildungskurs zu integrieren, ist es notwendig, verschiedene Konzepte zu verstehen und zu beherrschen. Was genau ist unter Beobachtungen, Rückmeldungen, Qualifikationen oder Mindestanforderungen zu verstehen? Was bedeuten diese Begriffe in der Pfadibildung und woher kommen sie? Kapitel 2 der Broschüre *Rückmelden, Qualifizieren und Fördern im Ausbildungskurs* klärt und definiert genau diese Begriffe und Konzepte, wie sie in der PBS verstanden und verwendet werden. Auf dieses Verständnis werden wir in diesem Merkblatt eingehen. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, haben wir uns entschieden, diese nicht neu zu definieren und möchten euch darauf hinweisen, das entsprechende Kapitel zu lesen, bevor ihr mit dieser Lektüre fortfahrt.

2. GRUNDLAGEN

2.1 Qualifikation

In einigen Panoramakursen wird die Qualifikation der Teilnehmer von Amtes wegen erworben und basiert ausschliesslich auf ihrer Teilnahme am Kurs. Diese Wahl ist in der Regel damit begründet, dass im Gegensatz zu den Basis-, Aufbau- oder Topkursen beobachtbare Bewertungskriterien schwer zu identifizieren sind. Viele Ziele und Inhalte des Panoramakurses betreffen nämlich nicht fachliches Wissen, sondern Sozial-, Persönlichkeits- oder Verhaltenskompetenzen.

Es steht jedem Kursteam frei, die passende Form der Qualifikation für ihren Kurs zu wählen. Will man eine Qualifikation auf Grundlage einer Bewertung bestimmter Kriterien, oder wird die Qualifikation mit dem Kursbesuch automatisch erworben? In beiden Fällen ist es von entscheidender Bedeutung, dass dieses Thema regelmässig (bestenfalls jährlich) im Kursteam besprochen wird, um Gewohnheiten in Frage zu stellen, neue Meinungen und Argumente zu hören und allen Beteiligten zu ermöglichen, die Gründe für diese Wahl richtig zu verstehen.

Unabhängig von der gewählten Qualifikationsform des Kurses ist es wichtig, dass die Kursleitung Mindestanforderungen für das erfolgreiche Bestehen des Kurses definiert und diese zu Kursbeginn allen Teilnehmern kommuniziert. Diese können beispielsweise auf Kriterien zum Erreichen spezifischer Leit- oder Ausbildungsziele des Panoramakurses und/oder auf aktiver Teilnahme und dem Zusammenleben während des Kurses basieren. Im zweiten Fall bieten die Mindestanforderungen der Kursleitung insbesondere eine Möglichkeit bei unangemessenem Verhalten oder wiederholten und/oder ungerechtfertigten Absenzen einzugreifen.

2.2 Rückmeldungen und Förderprozesse

Die Durchführung eines Kurses, dessen Qualifikation mit vollständigem Kursbesuch erworben wird, bedeutet nicht, dass im Kurs kein RQF vorliegt. Für die persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden und für die Ausrichtung des Panoramakurses sind Beobachtungen, Rückmeldungen und der allgemeine Förderprozess so oder so unabdingbar.

Im Gegensatz zu den Basis- oder Aufbaukursen, bei denen die Teilnehmenden speziell darin ausgebildet werden, eine künftige Rolle als Leiterin oder Lagerleiter zu übernehmen, und bei denen sehr klare Kenntnisse und Fähigkeiten aufgebaut werden, kann der Panoramakurs als



etwas freier und flexibler empfunden werden. Die Teilnehmenden haben unterschiedliche Motivationsgründe, diesen Kurs zu besuchen:

- auf seinem bisherigen Pfadiweg Bilanz zu ziehen;
- Motivation in der Pfadi wiederfinden;
- Austausch und Erleben neuer Erfahrungen;
- Zugang zu weiteren Kursen des Ausbildungsmodells;
- ...

So können sich Profile, Bedürfnisse und Erwartungen der Teilnehmenden stark unterscheiden. Angesichts dieser Vielfalt mag es schwierig erscheinen, qualitativ hochwertige Rückmeldungen zu liefern. Der Panoramakurs bietet aber den Teilnehmenden, die während rund einer Woche über verschiedene Pfadi- und Gesellschaftsthemen reden, die sich über ihre bekannten Praktiken und Traditionen austauschen, debattieren und diese in Frage stellen, aber auch in verschiedenen Gruppen arbeiten, neue Hilfsmittel entdecken und erproben, einen unermesslichen Erfahrungsschatz. Neben neuem Wissen, neuen Ideen, neuen Fähigkeiten nehmen die Teilnehmenden auch ein Bild von sich selbst aus dem Kurs mit: Von dem, was sie während des Kurses von sich selbst wahrgenommen haben, von ihren Stärken und Schwächen, von möglichen Weiterentwicklungsbereichen, von neuen Wegen, die man beschreiten möchte, ... Genau diese Art von personalisiertem Feedback macht in einem Panoramakurs Sinn.

3. UMSETZUNG IM PANORAMAKURS

Im letzten Kapitel dieses Factsheets sollen verschiedene Fragen, Überlegungen und Inputs zur effektiven Umsetzung des RQFs in einem Panoramakurs zusammengefasst werden. Basierend auf dem, was in verschiedenen Kursen gemacht wird, ist dieses Inventar ein Werkzeug für Kursleitungen, damit sie es als Grundlage für Fragen, Ergänzungen, Umgestaltungen oder sogar Neuerfindung ihres RQF-Prozesses nutzen können. Unabhängig davon, welcher Ansatz gewählt wird, ist es wichtig, das Thema des RQFs frühzeitig im Team zu besprechen und sich bereits zu Beginn der Planungsphase des Ausbildungskurses darauf zu konzentrieren, damit sich das Kursteam gemeinsam auf die allgemeinen Richtlinien und die konkrete Umsetzung des Prozesses für den eigenen Kurs einigen kann. Eine mögliche Lösung könnte darin bestehen, RQF zu einem Ämtli im Team zu machen und bestimmte Kursteammitglieder zu bestimmen, die gemeinsam ein erstes Konzept erarbeiten, das in einem zweiten Schritt dem Rest der Kursteams vorgestellt wird.

3.1 Allgemeiner RQF-Prozess

Was ist die Grundlage für das RQF in eurem Panoramakurs? Auf welchen Elementen wird der RQF-Prozess aufgebaut? Auf welchen Aspekten basieren die Beobachtungen und Rückmeldungen in eurem Panoramakurs?

- zu den vier Leitzielen;
- eine Auswahl bestimmter Ausbildungsziele;
- an bestimmten Ausbildungsgefässen;
- in Kompetenzbereichen, die durch die Kursleitung definiert werden;
- externe Kompetenzmodelle;



- ...

Wie wird den Teilnehmenden der RQF-Prozess allgemein vorgestellt? Welche Informationen werden mitgeteilt? Wie werden Sinn und Nutzen dieses Prozesses vorgestellt? Wie werden die Teilnehmenden in diesen Prozess integriert? Wie lässt sich das RQF in den allgemeinen Prozess des persönlichen Fortschritts integrieren?

Welche Zeitfenster werden dem RQF während des Kurses für die Teilnehmenden zu Verfügung gestellt? Wie sehen diese aus? Wie sind die entsprechenden Kursblöcke strukturiert und organisiert?

- persönliche Standortbestimmung zu Kursbeginn;
- Tagesrückblicke;
- Zwischengespräch;
- Schlussgespräch;
- bilaterale Gespräche mit einem Kursleitungsmitglied
- bilaterale Gespräche mit einem/einer anderen Teilnehmenden
- Gruppenauswertungen;
- ...

Wie werden die Teilnehmenden während des gesamten Kurses in ihren RQF-Prozess einbezogen?

- Selbstbeurteilung / persönliche Standortbestimmung zur Mitte des Kurses;
- Persönliche Ziele, die zu Beginn des Kurses festgelegt und während des gesamten RQF-Prozesses reflektiert werden;
- Spezifischer persönlicher Fortschritt im Kurs (regelmässige Auswertung, Notizen, ...);
- ...

Wie können die MiData-Empfehlungen von Abteilungs- und/oder kantonalen Ausbildungsverantwortlichen in den RQF-Prozess integriert werden?

- ...

Welche Zeitfenster werden dem RQF während des Kurses dem Kursteam zugewiesen? Wie sehen diese aus und was sind die Ziele?

- Erfassen von Beobachtungen;
- Diskussionen in binomischen / trinomischen RQF-Gruppen;
- Besprechung aller Teilnehmenden im Kursleitungsteam;
- ...

3.2 Beobachten

Welche Kursblöcke / Zeiten sind sinnvoll, um die Teilnehmer während des Kurses zu beobachten? Gibt es Programmpunkte, an denen man keine Beobachtungen machen möchte?



Wie kann man trotz der Beobachtungen während des Kurses eine entspannte Atmosphäre schaffen? Wie kann man Momente mit oder ohne Beobachtungen den Teilnehmenden sinnvoll kommunizieren?

Wollen die Teilnehmenden in die Beobachtung ihrer Gleichaltrigen (Tandems, Tridems) einbezogen werden? Was ist der Zweck dieser Praxis? Kann man diese in der Vorbereitung der Rückmeldegespräche verwenden? Welche Bedingungen müssen geschaffen werden?

Da das Projekt eines der Highlights des Panoramakurses ist, werden systematische Beobachtungen während der entsprechenden Zeitfenster durchgeführt? Werden die Projektgruppen während der gesamten Projektvorbereitung/-durchführung von einem Kursleitungsmitglied begleitet, um diese Beobachtungen zu fördern?

3.2.1 Tools und Systeme zur Sammlung von Beobachtungen:

- **Qualix**;
- Beschriftete Umschläge oder Mäppli mit Anmerkungen auf Zettel / Post-it;
- Namensplakate, auf denen die Beobachtungen direkt eingetragen werden;
- Ein Dokument, das in einem gemeinsam genutzten Online-Arbeitsbereich verfügbar ist.
- ...

3.3 Rückmelden und Fördern

Wie ist das Rückmeldegespräch zur Kursmitte strukturiert? Welche Anpassungsmöglichkeiten gibt es je nach Teilnehmerprofil? Welche Hilfsmittel stehen zur Verfügung?

Wie ist das Rückmeldegespräch zum Kursende strukturiert? Welche Anpassungsmöglichkeiten gibt es je nach Teilnehmerprofil? Welche Hilfsmittel stehen zur Verfügung?

Haben die Teilnehmenden ebenfalls Zeit für die Vorbereitung ihrer Rückmeldegespräche? Wird ihnen ein Vorbereitungstool zur Verfügung gestellt? Wird die Vorbereitung einzeln, zu zweit oder in kleinen Gruppen durchgeführt?

Wie wird die Selbstreflexion der Teilnehmenden in die Rückmeldungen der Kursleitung integriert?

Wie werden die zukünftigen Ausbildungsperspektiven mit den Teilnehmenden besprochen? Wie wird ein mögliches zukünftiges Engagement auf Abteilungs-, Kantons- und/oder Bundesebene mit den Teilnehmenden diskutiert?

Der oder die LKB (Leiterkursbetreuer*in) unterstützt euch gerne bei Fragen und Unklarheiten zu diesem Thema. Zögert bitte nicht, allfällige Korrekturen und Änderungswünsche zum vorliegenden Fact-Sheet anzubringen.

Eure Panokurskoordination (PKK)

